

Kurzinformation

Die Lehrerin möchte ihre Schulanfänger unterrichten, aber ein Kind hat seinen Ranzen vergessen. Es soll ihn holen, vergißt jedoch auf dem Weg zur Mutter den richtigen Auftrag. Solche Vergeßlichkeiten wiederholen sich, und es kommt zu komischen Mißverständnissen, bis die Lehrerin wütend die Klasse verläßt. Nun überlegen die Schüler, was sie gegen ihre Vergeßlichkeit tun könnten und kommen darauf, daß sie alles aufschreiben müßten, was sie sich merken wollen. Dazu müssen sie aber schreiben lernen. - Also wird die Lehrerin wieder geholt, und die Arbeit kann beginnen. - Besonders eignet sich das Spiel für die Schulaufnahme, für Elternabende oder Schulfeste und - als Rückblick - für die Entlassung der Viertkläßler.

Die Schulreihe - Heft 421

Henner Eidt

Schreibenlernen

ist nicht schwer

Spieltyp: Podiumspiel für Grundschüler

Spielanlaß: Aufnahme der Schulanfänger, Elternabend, Schulfest, Entlassung der Grundschüler

Spielraum: Klassenzimmer, Aula, Turnhalle

Spieler: 13 Jungen und Mädchen von 6 bis 10 Jahren (die Rollentexte können auch auf mehr oder weniger Spieler verteilt werden)

Spieldauer: Etwa 15 Minuten

Das humorvolle Spiel macht Spielern und Zuschauern viel Spaß. Die Spieler finden sich in die Situation sofort hinein, weil es ja ihre Schüler-Situation ist. Der Spielleiter braucht also nicht stark zu lenken - von den üblichen Hinweisen (Laut! Langsam! Deutlich! Zum Publikum! ...) abgesehen.

Zahlreiche Wiederholungen erleichtern den Spielern das Einprägen und den Zuschauern das Verständnis. Sie heben aber auch die dramatische Steigerung hervor, und sie verstärken die Komik in den Situationen und Formulierungen.

Da das Spiel auf die Nöte des Schulanfängers eingeht und Lösungen in der Gruppe vorführt, ist es über die Freude am Spiel hinaus zugleich ein pädagogisches Unternehmen. Mancher Spieler und mancher Zuschauer findet sein Problem hier angesprochen und sieht, wie die Gruppe es bewältigt. Auch die Rolle des Lehrers wird sichtbar.

Natürlich schickt er in Wirklichkeit keine Schulanfänger

während des Unterrichts nach Hause. In diesem Spiel sei es - dichterisch frei-erlaubt! Denn das Hin und Her zwischen der leistungsfordernden Schule und dem schützend-helfenden Elternhaus soll ja den tatsächlichen Standort des Schulanfängers und seine Schwierigkeiten verdeutlichen.

Die Spielerzahl kann durch Umverteilen des Textes verändert werden

und zu immer derselben Mutter nach Hause gehen. Die Mädchenrollen können bei Bedarf leicht in Jungenrollen verwandelt werden (Lehrer, Väter) und umgekehrt.

Die Nebenrollen bieten dem Spielleiter die Möglichkeit, schüchternen Kindern eine erste kleine Bewährungsprobe bestehen zu lassen.

Zur Ausstattung: Aus Schülertischen, Stühlen und einer Tafel ist schnell eine Mini-Klasse aufgebaut. In einer Ecke wird die Wohnung des vergeßlichen Schülers durch einen Stuhl angedeutet, auf dem (wechselnd) die jeweilige Mutter sitzt.

Wer einen Schulneuling spielt, ist an der gelben Sicherheitsmütze, Ranzen und kurzer Hose/kurzem Rock leicht zu erkennen. Die Lehrerin und die Mütter kleiden sich lang.

Henner Eidt

ES SPIELEN MIT

Die Lehrerin

Drei Mütter

Die Schüler Susi

Uli

Tim

Erster Schüler

Zweiter Schüler

Dritter Schüler

Vierter Schüler

Fünfter Schüler

Sechster Schüler

*) Die drei erstgenannten Schüler tragen Namen aus der Fibi, die an der Schule eingeführt ist!

Auf der Spielfläche ist links eine Schulklasse mit Bänken und einer Tafel aufgebaut, rechts eine Wohnung (ein Stuhl)

1

Es klingelt. Die Kinder kommen mit ihren Ranzen und setzen sich.

Die Lehrerin kommt. Die Kinder stehen auf

DIE LEHRERIN

Guten Morgen, Kinder!

DIE SCHÜLER

Guten Morgen, Frau Lehrerin!

DIE LEHRERIN

Setzt euch, Kinder!

Heute wollen wir anfangen zu lernen.

DIE SCHÜLER

Oh, schön!

DIE LEHRERIN

Dann nehmt mal eure Ranzen vor!

Die Schüler legen die Ranzen auf die Bank, zeigen stolz, wie schön sie sind. Susi sucht, findet keinen Ranzen

DIE LEHRERIN

Susi, leg bitte deinen Ranzen auf die Bank!

SUSI

Meinen Ranzen?

DIE LEHRERIN

Ja! Bitte deinen Ranzen auf die Bank!

SUSI

Ranzen?

DIE LEHRERIN

Ja, Ranzen!

DIE LEHRERIN

Komm mal her!

Hast du keinen Ranzen?

SUSI

Doch! Ich habe einen sehr schönen Ranzen! Der ist von meiner Oma. Er ist ganz gelb, damit mich alle Autos sehen. Und er hat Rückstrahler. Und er hat zwei Riemen. Und er hat zwei Schlösser. Dia kann man abschließen. Und er hat -

DIE LEHRERIN

Und wo ist dieser herrliche Ranzen?

SUSI

kratzt sich

Hm -

ALLE SCHÜLER

Den hat sie vergessen!

DIE LEHRERIN

Hast du deinen Ranzen vergessen?

SUSI

Ja.

DIE LEHRERIN

Na, das kann ja mal vorkommen. Hol ihn bitte schnell, sonst kannst du hier nicht richtig mitarbeiten.

SUSI

Gut.

DIE LEHRERIN

Aber nicht vergessen!

SUSI

Nein.

DIE LEHRERIN

Was sollst du holen?

SUSI

Schnell meinen Ranzen.

DIE LEHRERIN

Richtig. Hol schnell deinen Ranzen!

SUSI

geht und murmelt

Schnell meinen Ranzen, schnell meinen Ranzen, schnell meinen Ranzen -

SUSI

stolpert über einen Stein

Schnell meinen Ranzen - hoppla! Schnell meinen

Hoppla,

schnell meinen Hoppla -

SUSI

kommt bei der Mutter an

Mutti, schnell meinen Hoppla!

ERSTE MUTTER

Nanu, warum bist du denn nicht in der Schule?

SUSI

Ich soll schnell meinen Hoppla holen, hat die Lehrerin gesagt.

ERSTE MUTTER

Was sollst du holen?

SUSI

Schnell meinen Hoppla.

ERSTE MUTTER

Hoppla?

SUSI

Ja, Hoppla!

ERSTE MUTTER

Aber Susi, du hast doch keinen Hoppla!

SUSI

Ich habe es mir aber genau gemerkt: Ich soll ganz schnell

ERSTE MUTTER

Da kann ich dir auch nicht helfen. Geh mal lieber wieder zur Schule, damit du nichts versäumst!

Sie schüttelt den Kopf

Was die heut in der Schule alles wollen!

SUSI
geht, kommt in der Schule an

DIE LEHRERIN
Na, da bist du ja wieder!

SUSI
Ich habe keinen Hoppla.

DIE LEHRERIN
Hoppla?

SUSI
Ja. Ich konnte nicht schnell meinen Hoppla holen, weil ich gar keinen Hoppla habe!

DIE LEHRERIN
Deinen Ranzen solltest du holen!

SUSI
Ach - den Ranzen! - Das habe ich vergessen.

DIE LEHRERIN
Na, das kann ja mal vorkommen.
Nun bleib ohne Ranzen hier, sonst können wir nicht anfangen.

2

DIE LEHRERIN
So, die anderen holen bitte alle ihre Fibel aus dem Ranzen. Susi bekommt meine Fibel.
DIE SCHÜLER packen aus. Uli sucht eifrig und findet seine Fibel nicht.

DIE LEHRERIN
Uli, leg bitte deine Fibel auch auf die Bank!

ULI
Meine Fibel?

DIE LEHRERIN
Ja! Bitte deine Fibel auf die Bank!

ULI
Fibel?

DIE LEHRERIN
Ja, Fibel!
ULI sucht unter der Bank

DIE LEHRERIN
Komm mal her!
Hast du keine Fibel?

ULI
Doch! Ich habe eine sehr schöne Fibel! Vorn ist ein buntes Bild drauf mit einem Baum und zwei Kindern.
Und die lesen in der Fibel. Die Fibel heißt **Fehler!**
Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.*Uli soll die an der Schule eingeführte Fibel beschreiben*

DIE LEHRERIN

Und wo ist diese herrliche Fibel?

ULI kratzt sich

EIN SCHÜLER
Die hat er vergessen.

DIE LEHRERIN
Hast du deine Fibel vergessen?

ULI
Ja.

DIE LEHRERIN
Na, das kann ja mal vorkommen. Hol sie bitte schnell, sonst kannst du hier nicht richtig mitlesen!

ULI
Gut.

DIE LEHRERIN
Aber nicht vergessen!

ULI
Nein.

DIE LEHRERIN
Was sollst du holen?

ULI
Schnell meine Fibel.

DIE LEHRERIN
Richtig, hol schnell deine Fibel!

ULI
geht und murmelt
Schnell meine Fibel, schnell meine FibeI, schnell meine Fibel -

ULI
muß niesen
Schnell meine Fibel - ha, ha, hatschiiii! Schnell mein Hatschi, schnell mein Hatschi
Er kommt bei der Mutter an
Mutti, schnell mein Hatschi!

ZWEITE MUTTER
Nanu, warum bist du denn nicht in der Schule?

ULI
Ich soll schnell mein Hatschi holen, hat die Lehrerin gesagt.

ZWEITE MUTTER
Was sollst du holen?

ULI
Schnell mein Hatschi.

ZWEITE MUTTER
Hatschi?

ULI
Ja, Hatschi.